Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 56 (1981)

Heft: 1

Rubrik: Gesichtet und gesiebt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gesichtet und gesiebt

Städte zum Leben – eine Kampagne des Europarates

Die vom Europarat lancierte europäische Stadterneuerungskampagne wurde auf der 5. Europäischen Raumordnungs-Ministerkonferenz im Oktober in London eröffnet und soll bis Anfang 1982 dauern. Nach dem Denkmalschutzjahr von 1975 hat diese Kampagne zum Ziel, Anstrengungen für eine Verbesserung der europäischen Städte zu initiieren, zu begleiten und gute Lösungen international bekannt zu machen. Es geht um die «Wiedergeburt der Stadt», insbesondere das Wohlbefinden der Bewohner in den Quartieren und Zentren. Vielfältige Absichten sind damit verbunden – so zum Beispiel die Förderung des sozialen und kulturellen Lebens, des öffentlichen Verkehrs, der Beteiligung der Bewohner an der Umweltgestaltung, die Schaffung von Grünflächen und «verkehrsberuhigter» Zonen und somit die Verbesserung des Wohnumfeldes. Neben offiziellen Grossveranstaltungen sind auch Aktionen geplant, die interessierten Einzelpersonen die Möglichkeit geben, sich mit diesem oder jenem Beitrag aktiv an der Kampagne zu beteiligen.

«SL» feierte zehnjähriges Bestehen

Ihr zehnjähriges Bestehen feierte im Oktober die Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege (SL). In einer Ansprache an der Jubiläumstagung lobte Bundesrat Hans Hürlimann die Arbeit der Stiftung als «zeitgemäss und zukunftsweisend». Er sei der Stiftung «dankbar für die realistische Durchführung der hohen ideellen Ziele».

Schweizer sparen Energie

Auch im ersten Halbjahr 1980 haben die Schweizer Energie gespart: Der Gesamtenergieverbrauch nahm gegenüber dem ersten Semester 1979 um rund 3 Prozent ab. Die einzelnen Energiesparten entwickelten sich im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode im ersten Semester 1980 wie folgt: Heizöl für Haushalte −7,4%, Heizöl für Industrie −21,6%, Autobenzin +2,3%, Dieselöl +13,1%, Elektrizität +3,4% und Gas +12,7%. Wie das Eidgenössische Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement weiter mitteilte, ist der Energiekonsum im zweiten Quartal 1980 zwar gegenüber dem Vorjahresquartal leicht angestiegen. Indessen ändert sich nichts an der Tatsache, dass seit 1979 Wirtschaftswachstum und Energieverbrauch sich gegenläufig entwickeln, was zeigt, dass Energie rationeller und damit auch sparsamer eingesetzt wird.

Rekord an Mietanfechtungen

Mit einer seit 1976 nie erreichten Rekordzahl an neuen Mietanfechtungen hatten sich im ersten Halbjahr 1980 die Schlichtungsstellen für Mietsachen zu befassen. Insgesamt gingen 7318 neue Anfechtungen ein. In 3796 Fällen handelte es sich um missbräuchliche Mietzinserhöhungen, während in 293 Fällen Begehren um Mietzinssenkungen und in den übrigen Anfechtungen andere Gründe geltend gemacht wurden. Meistens konnte ein Vergleich zwischen den Parteien erreicht werden.

Steter Zuwachs bei privater Bautätigkeit

Im Jahre 1979 sind in der Schweiz Bauten im Werte von 21,1 Milliarden Franken ausgeführt worden. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Zuwachs von 1,2 Milliarden Franken oder 6,2 Prozent. Wesentlich höher liegt die Wachstumsrate der Bauvorhaben für das laufende Jahr. Sie erreichen den Wert von 25,3 Milliarden Franken und liegen damit nominell um 2,9 Milliarden Franken oder 13 Prozent über dem Vorjahresniveau. Die öffentliche Bautätigkeit verzeichnete 1979 einen leichten Rückgang, die privaten Aufträge dagegen stiegen stark an.

Die für das Jahr 1980 gemeldeten Bauvorhaben liegen im öffentlichen Bereich knapp über denjenigen des Vorjahres, währenddem die privaten um mehr als einen Fünftel zunahmen.

Verstärkter Wohnungsbau und weiterhin steigender Anteil der Einfamilienhäuser

Wie die Zahlen für das erste Semester 1980 zeigen, wurden in diesem Zeitraum in den fast 600 Gemeinden mit über 2000 Einwohnern 12 844 Wohnungen neu erstellt. Gegenüber der vergleichbaren Periode des Vorjahres bedeutet dies eine Zunahme von knapp 7%. Im Bau befanden sich 33 522 Wohnungen gegenüber 28 465 vor Jahresfrist. Auffallend ist dabei, dass allein der Bau von Einfamilienhäusern um 17% zugenommen hat. Damit erhöhte sich der Anteil dieser Gebäudekategorie an den gesamthaft neuerstellten Wohnungen auf 34%. 1979 hatte er noch 31,2% betragen, in den beiden Jahren davor lediglich ungefähr ein Viertel.

Städtebau heute – Gesellschaftspolitik für morgen

Auf der Jahrestagung 1980 des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung, Bonn, standen Entscheidungsgrundlagen für die Stadtplanung zur Diskussion, die nach Meinung der Referenten in Zukunft eine erhebliche Herausforderung für alle an dem Planungsprozess Beteiligten sein werden. Rahmen und Einstieg in das weite Feld der wechselseitigen Abhängigkeiten von Faktoren, die in der Planung zu berücksichtigen sind, boten Ausführungen über die Verknüpfung von Wohnungs- und Städtebau, über die Integration von Umweltzielen und Massnahmen der räumlichen Planung, über Anforderungen an das Planungssystem im Hinblick auf zukünftige Planungsaufgaben sowie über die «Humanisierung» der Raumnutzung.

Beratung
Installation
Schalttafelbau
Service

Tel. 301 44 44

ELEKTRO
COMPAGNONI
ZÜRICH